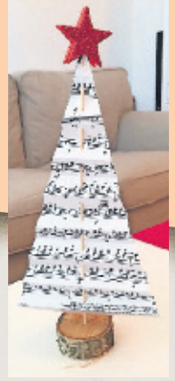
KiKi 4/2016

KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi fragt:
Habt ihr eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk, das vielleicht etwas Mühe aber kein Geld kostet?

KiKi findet:
Ein Weihnachtsgeschenk soll Freude machen und muss nicht riesengroß sein.

Und viele Kinder schickten ihre Ideen an KIKI.



Henrick aus Rodenbach hat geschnippelt und gefaltet.

Daniel, 5 Jahre, Kindertagesstätte Spatzennest Iggelbach

Zoe, 6 Jahre, Kindertagesstätte Spatzennest Iggelbach

Luisa, 5 Jahre, Kindertagesstätte Spatzennest Iggelbach

Samira (11 Jahre) hat sich viel Mühe gemacht mit ihrem Fensterbild aus Windowcolor

Geschenke für Kinder

Für Luther war es wichtig, das Weihnachtsfest durch Schenken aufzuwerten.
Er hatte sicher nicht im Blick, was die Konsumgesellschaft daraus gemacht hat.
Wie schenken wir richtig und sinnvoll?
Was tut im Blick auf Schenken Kindern gut?
Was ist pädagogisch sinnvoll und psychologisch angebracht?
Lydia Würth hat ein wenig gelesen und geforscht und einige gute Schenk-Tipps zusammengetragen.
Die Seele von Kindern sollte man nicht mit einem „Zuviel"
überhäufen und belasten.

Martin Luther und das Christkind

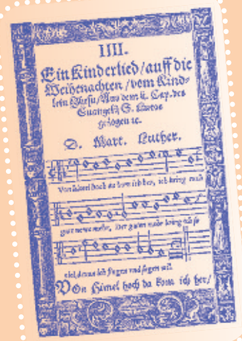
(Foto: epd)

Martin Luther hat gerne musiziert. In der Familie wurde gesungen, er hat dazu Laute gespielt. Martin Luther haben wir es zu verdanken, dass in unseren Gottesdiensten Lieder gesungen werden und die Orgel spielt. Das war damals neu. Martin Luther hat viele Lieder geschrieben, die wir heute noch singen.

Martin Luther hat eine tolle Entdeckung gemacht: das **Christkind**! Damals brachte der Nikolaus den Kindern die Geschenke. Zu Weihnachten wurde nichts verschenkt. Klar, dass die Kinder sich mehr auf den Nikolaus freuten als auf Weihnachten. Martin Luther wollte das anders haben. Für ihn war Weihnachten das größere Fest. Die Kinder sollten sich am meisten auf dieses Fest freuen. Also musste zu Weihnachten geschenkt werden. Aber wer konnte die Kinder an Weihnachten beschenken? Da hatte Martin Luther eine Idee: Der Heilige Christ sollte die Kinder beschenken. Martin Luther stellte sich dabei kein engelgleiches Mädchen mit Locken vor, sondern Jesus Christus.

Christkind, Weihnachtsmann – oder wer bringt die Geschenke? Ideen dazu findet man unter: **www.unsere-kiki.de**

Ein Engel-Kunstprojekt aus der Kindertagesstätte Dörrenbach findet man unter: **www.unsere-kiki.de**



Luthers Winterfreuden im Kreise seiner Familie. Radierung, 1847, von Gustav König (1808 bis 1869). (Foto: epd)

Zum Luther-Weihnachtslied „Vom Himmel hoch" könnte man parallel ein Krippenspiel pantomimisch spielen. Oder man spielt Szenen und unterteilt sie mit den Strophen. Einfach mal ausprobieren! Das geht auch zu Hause im Wohnzimmer!

Die Idee für einen „Stummelchen-Gottesdienst" am 6. Januar aus der protestantischen Kindertagesstätte „Arche Noah" in Hassloch findet man unter: **www.unsere-kiki.de**

Bilder: Bildersammlung GS Steinweiler 2011

Für Martin Luther war die Taufe sein Leben lang wichtig. Er wurde am Tag nach seiner Geburt getauft, am 11. November 1483. Der 11. November ist der Martinstag. Darum nannten ihn seine Eltern „Martin". Martin Luther hat dann als Erwachsener entdeckt: In der Taufe nimmt Gott uns als Kind an. Wir müssen nicht erst Bedingungen dafür erfüllen. Und Martin Luther fand: Wenn wir schon Babys taufen, wird deutlich, dass wir für die Taufe keine Prüfung ablegen müssen. Gott nimmt uns an, so wie wir sind.

Ich bin getauft! Gott sei Dank!

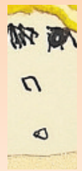
Für Martin Luther war es auch immer wichtig, sich zu erinnern: Ich bin getauft – Gott hat mich lieb! Er hat sich täglich daran erinnert, weil ihm das neue Kraft gab.

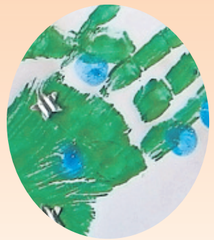
KIKI FRAGT:

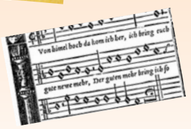
Wer weiß noch etwas von seiner/ihrer Taufe?

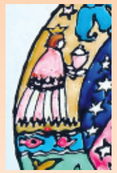
Diese Seite findet man auch unter **www.unsere-kiki.de**

Suchbildausschnitte von Seiten 1 und 2:









Post-it „So geht's"

WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232/132329
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote
  Beethovenstraße 4
  67346 Speyer
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Kindergottesdienst) und Lydia Würth (Diakonisches Werk Pfalz)

Kreativ-Idee:

Die Weihnachtsgeschichte in der Streichholzschachtel

Zunächst werden die Bilder bunt angemalt, dann die Streifen ausgeschnitten und in der richtigen Reihenfolge an den Klebelaschen aneinandergeklebt. Dann im Zickzack falten und das unterste Blatt in die "Schublade" kleben. Die Schachtel außen nach Beliben bemalen oder bekleben.

REZEPT:

Wir backen Christstollen

Der Christstollen stammt vermutlich aus mittelalterlichen Klöstern. Zum Gedenken an das Wickelkind in der Krippe bekam er seine Form und den dicken Puderzuckerbelag. Den Gewürzen im Weihnachtsgebäck schrieb man eine fröhlich machende Wirkung zu. Ein Quarkchriststollen ist schnell gemacht:

Zutaten:
500 g Mehl, 1 P. Backpulver, 2 Eier, 125 g Zucker, 1 P. Vanillezucker, 250 g trockener Quark, 1 Prise Salz, 1 El Rum, 125 g Butter oder Margarine, 125 g abgezogene und gehackte Mandeln, 200 g Marzipanmasse, 60 g Butter, 100 g Puderzucker

Zubereitung:
Mehl, Backpulver, Eier, Zucker und Vanillezucker, Quark, Salz, Rum und das weiche Fett verrühren und zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Zuletzt Mandeln einarbeiten. Den Teig 30 bis 40 Minuten ruhen lassen, dann dick ausrollen, in die Mitte eine Rolle aus Marzipan legen und darum einen Stollen formen. Etwa eine Stunde backen und dann noch heiß mit Butter bepinseln und dick mit Puderzucker besieben.